

Männer-Turngemeinde

Wangen

1849 e.V.

Nr. 4/2010

*Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu*

MTG - ZEITUNG

Jubiläumsausgabe

Physioinsel

Was gibt es Neues?

Jugendrat

stellt sich vor

Fechten

Stefan-Pokal-Turnier

**25
JAHRE
GUCKLOCH**





Für jeden Biergenießer
seine Spezialität – 11 Biere von

FARNY

Weizenbiere und mehr...!

- www.farny.de*
- › Brautradition seit 1833
 - › Älteste und größte Brauerei im Landkreis Ravensburg
 - › Regionaler Marktführer bei Weizenbieren
 - › Großveranstaltungen
 - › Partyfass · Fan-Shop



**Hallo liebe MTGlerinnen,
liebe MTGler,**

haben Sie sich schon einmal gefragt, warum unsere MTG einen derart guten Ruf und ebenso großen Zulauf an Mitgliedern genießt?

Die Einen sagen, dass hierzu die Sportinsel beiträgt, die Anderen meinen, dies läge am Erfolg der Handballer, und wieder andere behaupten, dass dies die Vielfalt der Sportangebote ausmacht.

Dabei sind es Sie alle, die mit Ihrem Zutun, Ihrem Einsatz und der Bereitschaft, etwas für andere zu tun, unsere MTG formen und ihr ein Gesicht geben.

Es sind die Macher, Schaffer, Lenker, Denker und Helfer, denen es zu verdanken ist, was die MTG darstellt. All ihr Wissen, alle Energie unserer Gruppenleiter, die jede Woche, Jahr für Jahr die Sportstunden vorbereiten, die unsere Schüler und Jugendlichen betreuen

und trainieren und sie zu Wettkämpfen am Wochenende begleiten, oder die Mitglieder des Festausschusses, die viele Stunden damit verbringen, unsere Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen.

Diese Menschen mit ihrem Wissen und ehrenamtlichen Einsatz sind das Geheimnis eines jeden Sportvereins. Dies gilt es zu hegen und zu pflegen.

Wir vom Vorstand sind stolz auf unsere vielen ehrenamtlichen Helfer im Verein und unterstützen sie mit Rat und Tat. Aber wir sehen auch, dass eine große Zahl unserer Abteilungsleiter, Trainer, Übungsleiter oder Kassierer seit Jahrzehnten diese Positionen ausfüllen, und dass sie jetzt gerne ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Jüngere weitergeben würden. Ideal wäre ein „fließender“ Übergang solcher Vereinsposten, das heißt, der Nachfolger übernimmt zunächst die Aufgaben als Stellvertreter und wächst so ganz natürlich in die neue Position hinein. Auch eine Aufgabenteilung könnte eine Lösung für manche Abteilungen sein und wird auch schon in ein paar Abteilungen erfolgreich angewandt.

Dieser „Generationswechsel“ wird eine unserer Hauptaufgaben im Vorstand für die nächsten Jahre sein. Wir möchten unseren jungen Mitgliedern die Möglichkeit geben, zum Beispiel eine Gruppe zu führen, von neuen Lern- und Trainingsmethoden zu erfahren, und ganz nebenbei auch noch für den Alltag und das Berufsleben - für die persönliche Zukunft – ihr Wissen zu erweitern.

Wer rechtzeitig lernt mit Menschen umzugehen, hat einen großen Wissensvorsprung und kann diese Erfahrungen auch im Berufsleben anwenden. Wissen und Menschenführung sind zwei wichtige Eckpfeiler für eine erfolgreiche Berufskarriere.

Inhalt

Neues aus der Physioinsel	6
Der neue Jugendrat	8
Der Jugendrat stellt sich vor	9
Judo - der sanfte Weg	11
25 Jahre Guckloch	13
Sehbehinderte in der MTG	18
Trampolinturnen	19
Turnschule - KiJu Club	20
Sepp Immerz wurde 70	20
Plakatwettbewerb	22
Badminton	23
Fechten - Stefan-Pokal-Turnier	24
Indiaca Schleifchenturnier	26
Indiaca - Württ. Meisterschaften	27
Sportabzeichen	28
Wir gratulieren.....	30

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der

Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich

Auflage: 2.300 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.

Argeninsel 2, 88239 Wangen

Tel. 07522/2412

e-mail: info@mtg-wangen.de

Redaktionsteam

Reiner Fritz, Monika Waldhäuser, Wolfgang

Rosenwirth

Layout & grafische Gestaltung

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

Reiner Fritz, Dieter Henninger, Kurt Kiedaisch,

Wolfgang Rosenwirth, Monika Waldhäuser,

privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR

Argeninsel 2, 88239 Wangen

Druck

TIS Druckservice, Thorsten Gapp

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

ist am 28. Februar 2011

Wir haben Ihr PC-System im Griff!

MSW

SYSTEMHAUS

Service · Computer · Software

Einrichtung Ihres Internetzugangs
Servicearbeiten rund um Ihr System
Virenentfernung und Updates
Datenübertragung und Datenrettung

Karl-Hirnbein-Straße 2 · 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522/70782-0 · Fax 07522/70782-29
info@msw-it.de · www.msw-it.de



Stadtmetzgerei
Inh.:
Andreas Kiechle

BLASER

...ehrlich gut!

Die MTG fördert alle, die eine Aus- und Weiterbildung zum Übungsleiter und Trainer absolvieren und gibt Kurse für Vereinskassierer und zur Abteilungsverwaltung.

Jeder, der Interesse hat, kann sich bei unserer Geschäftsstelle erkundigen oder uns Vorstände ansprechen. Wir helfen Ihnen Ihr Ziel zu erreichen!

Auch in der Leitung unseres Vereins hat sich personell einiges getan: Moritz Klarman und Peter Straub haben uns verlassen, dadurch mussten wir umplanen und die Lücken durch Umverteilung der Aufgaben abdecken. Ab Januar erhalten wir dann mit Frau Stefanie Zimmermann wieder eine Physiotherapeutin als Vollzeitkraft zur Verstärkung.

Im sportlichen Bereich haben wir eine Stelle als Dipl. Sportwissenschaftler für Konzeptentwicklung, Aufbau, Organisation und Durchführung von Angeboten

im Kindersportbereich, Sportliche Leitung der Fitnessanlage, Bereichsleitung Fitness mit Personalverantwortung ausgeschrieben.

*„Sperrung der Argensporthalle!
Aufgrund der Wangener Blasmusiktage ist die Argenhalle vom 29.9. ab 7.00 Uhr bis 4.10. um 17.00 Uhr gesperrt. Die Lothar-Weiß-Halle steht vom 1.10. ab 7.00 Uhr bis 4.10. 13.00 Uhr nicht zur Verfügung.“*

Solche oder ähnliche Meldungen stören immer mal wieder den Sportbetrieb einzelner Gruppen und Abteilungen. Leider hat die Stadt keine Konzerthalle. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Sporthallen auch für kulturelle Veranstaltungen und Messetage benötigt werden. Durch genaue Planung und frühzeitige Information aller Betroffenen kann

aber viel Unmut vermieden werden!

Die Weihnachtszeit ist die Jahreszeit, in der Wünsche Hochkonjunktur haben.

Welche Wünsche haben Sie, was für ein Angebot fehlt Ihnen bei uns in der MTG? Schreiben Sie doch Ihren „Wunschzettel“ und senden Sie ihn bitte an unsere Geschäftsstelle.

Ich wünsche allen MTGLern und ihren Angehörigen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Erfolg fürs Jahr 2011.

Uwe Schenkemeyer

Und nun viel Spaß beim Lesen unserer Guckloch Jubiläumsausgabe.

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im urtel 21 · 88239 wangen im allgäu
telefon 07522/2551 · fax 07522/91057

SCHNEIDER IMMOBILIEN

Am Metzgerbach 17
88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522 - 8233
Telefax 07522 - 22592
info@schneiderimmobilien.de
schneiderimmobilien.de

... wenn's um Immobilien geht

inneräume GESCHWENTNER

Schwarzenberg 6
88145 Hergatz
Tel. 07522-21071
Fax 07522-80473
info@geschwentner.com | www.geschwentner.com

Neues aus der Physioinsel

Im neuen Jahr wird erneut ein Wechsel in der Abteilung Physiotherapie stattfinden. Moritz Klarmann verlässt die MTG und wagt den Schritt in die Selbstständigkeit. Die MTG und das gesamte Team der Sportinsel wünscht ihm viel Glück dabei.

Das Konzept der MTG Wangen kommt bei den Mitgliedern an. Die Verbindung von Therapie und Sport, wie es die Physioinsel zusammen mit der Sportinsel anbietet, findet immer größere Beliebtheit. Mit Stefanie Zimmermann konnte ab Januar 2011 eine neue Fachliche Leitung der Physioinsel gefunden werden. In ihrer Arbeit wird sie von weiteren Mitarbeitern unterstützt, die wir ihnen gerne vorstellen möchten.

Mit Stefanie Zimmermann konnte eine ebenbürtige Nachfolgerin gefunden werden, die ab Januar die Physioinsel leiten wird. Die Gucklochredaktion



hat mit Frau Zimmermann ein Interview geführt, um sie den MTG Mitgliedern vorzustellen.

Frau Zimmermann, Sie treten die Nachfolge von Moritz Klarmann als Physiotherapeutin bei der MTG an. Was hat Ihr Interesse an dieser Stelle geweckt?

Mich hat das Konzept der MTG-Sportinsel überzeugt, weil ich selber sportbegeistert bin. Für mich stellt die Verbindung zwischen den Trainingsmöglichkeiten und dem Angebot, physiotherapeutische Behandlungen wahrnehmen zu können, eine optimale Kombination dar. Ich glaube, dass es im weiteren Umkreis keine vergleichbare Einrichtung gibt. Hier kann ich meine beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen voll ausschöpfen.

Können Sie uns Ihre Ausbildung und Ihre beruflichen Erfahrungen schildern?

Ich habe vor mehreren Jahren an der Physiotherapieschule Dr. Kiedaisch in Bad Waldsee mein Staatsexamen zur

Physiotherapeutin absolviert. Danach war ich für knapp vier Jahre in einem ambulanten Therapiezentrum in Lindenberg tätig, wo der Schwerpunkt unter anderem im sportmedizinischen Bereich liegt. Im Moment bin ich noch in einer Praxis in Leutkirch angestellt, in der ich alle Bereiche der klassischen Physiotherapie abdecke.

Ab Januar stehen Sie der Sportinsel täglich für Patientenbehandlungen zur Verfügung. Wie sieht Ihr Aufgabengebiet aus, welche Behandlungen bieten Sie für die Patienten an? Wie können unsere Mitglieder Sie erreichen?

Mein Aufgabengebiet wird zum einen die Einzelbehandlungen an Patienten beinhalten, wo wir Krankengymnastik, manuelle Therapie, Massagen und Krankengymnastik am Gerät anbieten. Zum anderen werde ich die Mitglieder auch auf der Trainingsfläche betreuen, teilweise biete ich auch Kurse an. Natürlich zählen zu meinem Aufgabengebiet auch verwalterische und organisatorische Dinge.

Haben Sie die MTG und Ihren zukünftigen Arbeitsplatz schon etwas näher kennengelernt?

Ich habe bereits einige Mitarbeiter der MTG-Sportinsel und die Räumlichkeiten kennengelernt. Obwohl mein Arbeitsbeginn erst am 1. Januar ist, möchte ich mich bereits im Vorfeld bei den Wangener Ärzten vorstellen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft und für Ihre Arbeit in der MTG?

Natürlich wünsche ich mir, dass ich den Wünschen und Ansprüchen der MTG-Mitglieder gerecht werde. Dass mir die Arbeit in der MTG-Sportinsel Spaß und Freude bereitet – daran habe ich keinen Zweifel.



Name
Daniela Weber

Beruf
Physiotherapeutin, Examen: März 2010 an der staatlichen Berufsfachschule am Klinikum der Universität München.

Hauptberuf
Physiotherapeutin in der Waldburg-Zeil Klinik Schwabenland

Aufgabengebiet in der SI
Manuelle Lymphdrainage häufig nach Operationen jeglicher Art, individuelle Krankengymnastik, Massage und Fango

Wie bin ich zur MTG gekommen?
Durch das Gerätturnen (ehemalige Trainiererin) und zur Sportinsel über Andrea Stadelmann

Was gefällt mir bei der Arbeit in der Physioinsel?
Super nettes Sportinselteam, unterschiedliches Patienten Klientel, selbstständiges Arbeiten



Name
Stephanie Rädler

Beruf
Physiotherapeutin seit März 2001. Ausbildung an der Schule für Physiotherapie in Karlsruhe von 1998 bis 2001.

Hauptberuf
Momentan in Elternzeit

Aufgabengebiet in der SI
Mittwoch von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf der Trainingsfläche

Wie bin ich zur MTG gekommen?
Ich bin seit meiner Kindheit Mitglied in der MTG. Mein Beruf macht mir viel Spaß. Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit habe in der Sportinsel zu arbeiten.

Was gefällt mir an der Arbeit in der Physioinsel?
Abwechslungsreiche Arbeit durch die vielen verschiedenen Menschen denen ich dabei begegne. Sehr nettes Team.



Der neue Jugendrat

Der Jugendrat in der MTG Wangen kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Beispielsweise Helmut Stelzer, Eberhard Schuster, Lothar Eibofner oder Tobias Schneller sind ehemalige Jugendvorstände der MTG Wangen, die

versucht haben, Kinder- und Jugendliche abteilungsübergreifend in der MTG zusammenzuführen. Man denke da nur an die vielen Skiausfahrten, an Golf-Schnuppertrainings oder an die Sportnacht für 15 bis 19jährige Jugendliche.



Mit Sabine Schober wurde in der vergangenen Generalversammlung ein neuer Jugendvorstand gewählt. Schnell konnte sie Jugendliche aus den verschiedensten Abteilungen für ihre Tätigkeit begeistern. Bereits zweimal tagte der Jugendrat schon nach der Sommerpause und die Ideen sprudelten nur so aus ihnen heraus. Egal ob für Kleinkinder, Schulkinder oder für Jugendliche, ich bin mir sicher, dass es in naher Zukunft für jede Altersgruppe einmal ein Angebot über den Jugendrat geben wird.

Für eine erste Veranstaltung, die im Frühjahr 2011 stattfinden soll, hat man schon Ziele festgelegt. Ein MTG Tag, ein Tag der Jugend, der genaue Name der Veranstaltung ist noch nicht bekannt, auf der Argensinsel soll es werden. An diesem Tag soll jeder MTG Jugendliche die Möglichkeit haben, die verschiedenen Sportarten in der MTG oder auch in der Sportinsel kennen zu lernen und vor allen Dingen sollen Jugendliche aus allen Abteilungen zusammengeführt werden.

Die ersten Arbeitsgruppen wurden bereits gebildet. Ein Team kümmert sich um die Hallenbelegung, ein anderes um die Dekoration, wieder ein anderes um die Musik usw. Die Jugendlichen arbeiten Hand in Hand und sehr motiviert. Anfang Januar trifft man sich wieder und nutzt einen ganzen Tag für die Vorbereitung dieses Events.

Ich freue mich sehr, dass sich so viele Jugendliche und junge Erwachsene für die MTG engagieren und möchte mich schon heute bei euch für euren Einsatz bedanken. Ich bin mir sicher, dass ihr in Zukunft die MTG aktiv mit gestaltet und das Vereinsleben mit euren Aktionen bereichert.

Monika Waldhäuser

Der Jugendrat stellt sich vor

Der neue Jugendrat besteht derzeit aus 14 Jugendlichen zwischen 16 und 22 Jahren. In den kommenden Ausgaben möchten wir ihnen die Arbeit des Jugendrates und die einzelnen Mitglieder vorstellen.



Interview Manuel Hitz
Manuel, warum engagierst du dich im Jugendrat?

Da ich den Grundgedanken super finde und gleichzeitig etwas von anderen Abteilungen bzw. Sportarten mitkomme.

Was gefällt dir an dieser Tätigkeit?

Ich finde es grundsätzlich gut, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Man wächst grundsätzlich mit den Aufgaben.

Warum findest du diese Aufgabe so wichtig?

Dass wir jungen Leuten zeigen können, dass auch wir etwas auf die Beine stellen können.

Welche Erfahrungen hast du bereits in der Jugendarbeit gesammelt?

Ich bin seit fünf Jahren bei der KSJ Wangen Mitglied in der Leiterrunde und habe mehrere Zeltlager mit organisiert.



Interview Beate Feuerstein
Beate, warum engagierst du dich im Jugendrat?

Weil ich denke, dass es eine wichtige Sache ist, die Jugendlichen auch außerhalb der Abteilungen zu verketten und als Gemeinschaft zu sehen. Da diese Sache leider eingeschlafen ist, hoffe ich, dass wir das wieder neu erwecken können und schöne Aktionen mit der Jugend aus dem ganzen Verein stattfinden können.

Warum findest du diese Aufgabe so wichtig?

Ich denke, man muss die Jugendlichen auch aus den Abteilungen holen und ihnen zeigen, wie viel Perspektiven und wieviel Vielfalt unser großer Verein auf-

weist. Außerdem finde ich es wichtig, dass der Jugendrat ein Gremium ist, in dem jede Abteilung vertreten ist und so die Jugendlichen sozusagen ein weiteres und evtl. näheres Sprachrohr haben.

Wie bist du zum Jugendrat gekommen?

Claudi (unsere Abteilungsleiterin) hat gefragt, wer sich bereit erklären würde und dann hab ich irgendwann zugesagt.

Welche Erfahrungen hast du bereits in der Jugendarbeit gesammelt?

Ich habe durch meine Mutter in der Musik schon viel mitbekommen, selber war und bin ich in verschiedenen Einrichtungen mit Jugendarbeit, ob Musik oder Sport, und habe selbst als Jugendliche viele Aktionen mitgenommen.

In welcher Abteilung bist du sonst tätig und was machst du da?

Ich bin in der Abteilung Volleyball und bin dort nur als aktive inzwischen Damenspielerin tätig.

Mitglieder des Jugendrates

Manuel Hitz (Sportinsel)
Hannah Heinrich (Leichtathletik)
Beate Feuerstein (Volleyball)
Jana Roderer und Melissa Kobel (Handball)
Stefanie Thanner (Eltern-Kind-Turnen)
Daniela Thanner (Badminton)
Björn Stellmacher (Fechten)
David Henninger (Eissport)
Jasmin Kopf (Aerobic)
Eike Schotten (Turnschule)
Martin Schädler (Judo)
Carina Schorer und Verena Hengstenberg (Trampolin)



Apparatebau GmbH



Tank GmbH

Edelstahlbehälter für weltweite Pharmakonzerne
für die Produktion hochwertiger Medikamente



Alfred Bolz Apparatebau GmbH
Tel. 0 75 22 - 91 61-0

Isnyer Straße 76 | 88239 Wangen

Edel Tank GmbH
Tel. 0 75 22 - 70 79 4 - 0

www.bolz-edel.de

Judo - der sanfte Weg

Judo ist japanisch und heißt übersetzt „sanfter Weg“. Es wird häufig als Verteidigungs- und Kampfsport gesehen. Doch Judo soll jemandem helfen, das Selbstbewusstsein zu stärken und vor allem Spaß machen.

In unserer heutigen Zeit, in der jedes sechste Kind bewusst gemobbt wird und jedes zweite Kind in seinem Leben mindestens einmal gemobbt wird, ist das sehr wichtig. Kinder sind die Zukunft unserer Welt. Da bringt es nichts untereinander einen fertig zu machen. Dabei soll Judo helfen. Es soll zeigen, dass es bessere Möglichkeiten als Gewalt gibt. Dabei soll es auch das Selbstbewusstsein von Schwächeren stärken. Menschen die in der Hoffnung zu lernen andere Menschen zu verprügeln ins Judo kommen, sind daher fehl am Platz. Mit der Aktion „Gewalt ist keine Lösung, Judo dagegen schon.“ möchte der Judotrainer Wilhelm Rasch auf das Problem Mobbing aufmerksam machen. Bei dieser Aktion bekommt jedes Kind im Judo ein T-Shirt mit einem Logo mit dem oben genannten Spruch. Diverse Firmen, aber auch Personen finden dieses Projekt gut und haben dies finanziell unterstützt: Kaufmann Stuckateur und Gerüstbau aus Kißlegg; Kothe Malerbetrieb aus Kißlegg; Kolb Roland Elektroinstallationen aus Argenbühl; Mayer Otto Heizung, Sanitär und Bauflaschnerei aus Argenbühl; Rieg Alexander WWK Versicherungen aus Wangen; Mc Caps Strickmanufaktur aus Wangen und Herr Albert Baumann aus Wangen.

Den Sponsoren allen ein herzliches Dankeschön.

Die ersten T-Shirts wurden am Samstag dem 13. November 2010 an unserer alljährlichen Vereinsmeisterschaft bei der Siegerehrung ausgeteilt. Somit bekam

jeder Judoka, der bei diesem Wettkampf teilnahm ein, neues T-Shirt. Nun die Wertungen der einzelnen Gewichtsklassen:

In der Klasse weiblich bis 32kg belegte Franziska Rack den ersten Platz. Zweite wurde Ruth Schuler. Auf Platz drei kämpfte sich Samantha Rasch vor Karolin Steymann. In der weiblichen Gewichtsklasse bis 49kg belegte Melissa Hartmann den ersten Platz. Vor Mirijam Pajic auf Platz zwei und Vera Hane auf Platz drei. Alexandra Zinnecker aus der weiblichen Gewichtsklasse bis zu 63kg

in der Gewichtsklasse männlich bis 55kg den ersten Platz. Zweiter wurde Pascal Kirsch und Dritter Tim Haase. Bis 65kg männlich erreichte Erich Dotzlauff den ersten Platz vor Simon Schuler auf Platz zwei und Alexander Schramm auf Platz drei.

Bei den Frauen, den Gazellen wurde Melanie Meyer Vierte knapp hinter Doreen Sittner. Zweite wurde Anna Rasch, die sich am Ende gegen die neue Vereinsmeisterin 2010 geschlagen geben musste: Sahra Mengdehl.



setzte sich gegen ihre Gegnerin Silke Gammer durch und erhielt somit den ersten Platz. In der weiblichen Anfängerrunde kämpfte sich Vera Dreizehner auf Platz eins. Katharina Rack wurde vor Kristina Wuchenauer zweite.

In der männlichen Gewichtsklasse bis 32kg konnte sich Saleh Amad Ahmed bei seinem Gegner Jakob Pfanner nicht durchsetzen und erreichte schließlich Platz zwei. In der Gruppe bis 50kg erreichte Andreas Kolb hinter Tilo Schürer den zweiten Platz. Dritter wurde Johannes Patzner. Max Unold erreichte

Benjamin Tachlinski belegte bei der Elefantenrunde den vierten Platz. Dritter wurde Rainer Bodenmüller, Michael Herz verlor leider den entscheidenden Endkampf und musste sich mit einem zweiten Platz zufrieden geben. Neuer Vereinsmeister 2010 wurde Jens Bader. Die übrigen vier Konkurrenten Holger Schneider, Andreas Peter, Josef Kuhn und Martin Schädler konnten sich leider nicht durchsetzen und erreichten alle den fünften Platz.

Martin Schädler

**Gemeinsam macht
Bewegung mehr Spaß.**



Machen Sie jetzt mit!

Das gesundheitsorientierte Bewegungsangebot der MTG Wangen bezuschussen wir einmalig mit 30 Euro für jeden Versicherten der AOK Baden-Württemberg pro Jahr.

Weitere Informationen bei der MTG Wangen oder bei uns:

AOK-Die Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben

Florian Ehmele
Lindauer Str. 41
88239 Wangen
Telefon 07522 982-133
www.aok-bw.de/bos



> Wechseln ist kinderleicht...

Sparen Sie mit TWF:Strom und TWF:Gas

TWF:MixStrom

- > günstig
- > sicher – 12 Monate Preisgarantie

TWF:KomfortGas

- > günstig
- > sicher – 12 Monate Preisgarantie



> Gute Ideen.
Gutes Gefühl. <



0800 505 2000 (kostenlos) www.twf-fn.de kundenservice@twf-fn.de

25 Jahre „Guckloch“ - Die Erstausgabe von 1985 nannte sich MTG-Zeitung

„Startausgabe“

war der Untertitel der MTG-Zeitung Nr. 1, die im Jahr 1985 als Vereinsbroschüre zum ersten Mal erschien und damals mit ihren zwanzig Seiten Umfang sofort von den MTGlern begeistert gelesen wurde. Wie auch das Guckloch heute noch, wurde das erste – und selbstverständlich auch die folgenden Exemplare – kostenlos an die Mitglieder verteilt. Paul Kempf schrieb als Vorstandsvorsitzende damals in seinem Grußwort:

„Liebe Mitglieder der MTG,

die MTG gibt eine Vereinszeitschrift heraus. In der Vereinsgeschichte ist das ein erstmaliges Ereignis. Zu den großen Leistungen in unserem Verein wird damit ein neuer, bedeutsamer Meilenstein gesetzt. Sie haben die Erstausgabe, die allen Vereinsmitgliedern zugeht, in der Hand. Unser Verein ist inzwischen zum Großverein geworden. Er wird bald 2000 Mitglieder haben. Mit Rundschreiben hat der Vorstand die Abteilungs- und Übungsleiter regelmäßig über wichtige Termine und Vorgänge informiert. Der Kontakt zu unseren Mitgliedern, besonders zu den treuen passiven Mitgliedern, war uns aber nicht ausreichend. Der Vorstand ist daher außerordentlich froh darüber, daß sich ein Redaktionsteam zusammengefunden hat, das eine Vereinszeitschrift auflegt und herausgibt.“

Paul Kempf wusste damals, wie wichtig dieses Medium für den Verein ist, dankte den Verantwortlichen und wünschte der neuen Zeitung ein herzliches Glückauf. Es war aber nicht nur Glück notwendig. Was den Erfolg brachte, war vor allem viel Fleiß und Engagement.

25 Jahre nach dem Erscheinen der Startausgabe traf sich Anfang November 2010 das Redaktionsteam von damals zu einem Gespräch mit dem Guckloch.

Die Redaktion der ersten Stunde



Robert Heer

Auf die Frage, wer die Idee hatte, eine Vereinszeitung herauszugeben, kam spontan die Antwort: „Das war Robert Heer. Von ihm kam eigentlich die Idee zu dieser Zeitung und er war damals auf Leute im Verein zugegangen, warb um Mitarbeiter und hatte ein geschicktes Händchen in der Auswahl seines Redaktionsteams“, erklärt Siegfried Spangenberg, einer der fünf Redakteure von damals, der von den Volleyballern kam. „Wir haben uns bei Robert Heer zu Hause getroffen und er war immer die treibende Kraft, hatte gute Ideen, die wir in der Runde diskutierten.“ Xäre Rädler war der Dritte im Bunde. Der war bei den Leichtathleten, einer großen und wichtigen Abteilung des Vereins, kannte



Rainer Breitenstein

viele Sportkameraden und wusste, wer interessante Geschichten zu erzählen hatte.

Rainer Breitenstein kam von der Budo-Abteilung und als grafischer Zeichner war er im Team ein wichtiger Ideengeber für die Gestaltung der neuen Zeitung. Er entwarf kleine Grafiken und hatte auch die Idee mit dem Guckloch in der Bretterwand, die als Zeichnung jahrelang die Titelseite der Vereinszeitung zierte. Josef Staudacher schließlich kam von den Handballern und war der Fünfte der Gruppe. Er war beim Guckloch-Gespräch leider verhindert.

„Es herrschte immer eine super Atmosphäre bei Robert Heer, man hat über Gott und die Welt geredet und so manches Glas Wein dazu getrunken“, erinnert sich Siegfried Spangenberg, „und man war froh über jeden Vorschlag, den man umsetzen konnte.“

Robert Heer hielt die Fäden in der Hand, war kreativer Kopf der Gruppe und er weiß noch gut, dass man immer eine Art Protokoll gefertigt hatte, in dem Aufgaben an die Redaktionsmitglieder verteilt wurden. Wer geht auf wen zu, um Beiträge einzufordern? Welches Thema schneiden wir in der nächsten Ausgabe an? Welche Sponsoren könnten wir noch ansprechen? „Wir haben Meinungen eingeholt und die Mitglieder gefragt, wer Beiträge liefern kann.“

„Der beste Einfall, den wir hatten“, so Robert Heer, „war die Rubrik „Woisch no?“ Wir haben Beiträge gesammelt, Geschichten wiedererzählt, die in der MTG passiert sind. Das war damals unheimlich spannend und vor allem unterhaltsam und oft sehr lustig.“ Der Kreis der Geschichtenerzähler war damals groß. So werden zum Beispiel Köbes von den Turnern, Xäre von den Leichtathleten, Paul Kempf von den Faustballern, Fritz Rist, Paul Maier und auch schließlich Sepp Immerz genannt,

die immer mit Geschichten von früher aufwarten konnten. Xäre Rädler: „Die waren richtige Fundgruben, und die Leser haben immer wieder gespannt auf neue Geschichten gewartet.“

„Die zweite gute Idee war sicher die Rubrik „im Blitzlicht“, ein Konzept, das bei den Mitgliedern damals sehr gut ankam“, erinnert sich Robert Heer. „Verdiente, meist ältere Mitglieder wurden vorgestellt. Uns hat interessiert, was sie für den Verein geleistet haben und wir



Das Redaktionsteam von damals heute (von links): Siegfried Spangenberg, Rainer Breitenstein, Xaver Rädler und Robert Heer



Siegfried Spangenberg

wollten eigentlich ihre Verdienste würdigen. Dann haben wir aber sehr schnell gemerkt, dass ein waches Interesse der Leser an den Lebensgeschichten dieser Menschen zu spüren war. Das hat die Betroffenen damals sehr gefreut.“

Schließlich gab es noch „bunt gewürfelt“ mit Geburtstagen, Veranstaltungshinweisen usw., „buntes Allerlei“ und „MTG in Wort und Bild“, Fotos und kurze Berichte von Veranstaltungen und Ausflügen.

Neben den genannten Rubriken wurden natürlich immer wieder Berichte aus verschiedenen Abteilungen der MTG angeliefert, man berichtete von besonderen Sportereignissen oder Veranstaltungen und ermöglichte so einen umfassenden Einblick in die Vereinsarbeit.

Übrigens stand in der Erstausgabe unter der Überschrift „Handballabteilung ist stolzer Hausbesitzer“ unter

anderem auch ein Bericht über den Bau des Handballheims unter der Leitung von Manfred Heer, Manfred Hasel und Roland Kübler, damals ein mutiges Unterfangen. Stolz konnte am 18. Januar 1985 Abteilungsleiter Manfred Heer der Vereinsleitung ihr Werk präsentieren und dem Jugendleiter Herbert Thiel-scher den Schlüssel überreichen.

Das Guckloch konnte im Jahr 2010 über die gelungene Sanierung und Erweiterung des Handballjugendheims berichten. Auch ein Jubiläum nach 25 Jahren!



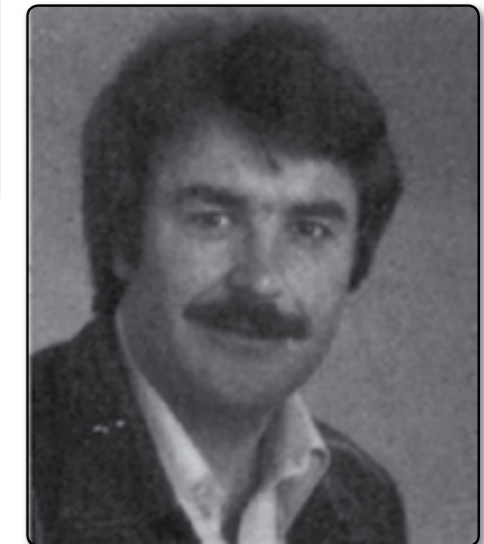
Xaver Rädler

Die Runde der ehemaligen Redakteure erinnert sich beim Gespräch mit dem Guckloch, dass man bereits in der ersten Ausgabe der neuen Vereinszeitung einen Namen für die Broschüre gesucht hat. Unter der Überschrift „Wie heißt das Kind?“ wurden die Mitglieder aufgefordert, sich bei der Suche nach einem passenden Namen für die Vereinsbroschüre zu beteiligen. Ein Wettbewerb wurde ausgelobt und die zehn besten

Vorschläge konnten prämiert werden. Der erste Preis für den besten Vorschlag ging an Carsten Bühner. Es war ein Trainingsanzug im Wert von 150 DM.

Die Idee „Guckloch“ stammte von ihm und wurde deshalb für so gut empfunden, weil sie sehr vielsagend und treffend den Blick hinter die Kulissen unseres Vereins veranschaulichte.

Auf die Frage, wie damals die Zeitung finanziert wurde, erklärt Robert Heer, dass Hasso Österle aus Leutkirch damals auf die MTG zugekommen sei. Er hatte schon für mehrere Vereine ähnliche Konzepte umgesetzt, bot an, sich um Anzeigenkunden zu kümmern und die Verteilung an die Mitglieder zu übernehmen. Die Zeitung hatte sich also über Anzeigen finanziert. „Das hatte einige Zeit gut geklappt“, so Robert Heer, „dann haben wir nach zwei Jahren in der Druckerei Walchner und später bei Obert drucken lassen, das Layout selbst gemacht, mit den Anzeigenkun-



Josef Staudacher

den verhandelt und auch die Verteilung des Gucklochs selber in die Hand genommen.“

Bis ins Jahr 2000 hat diese kreative Redaktionsgruppe rund sechzig Ausgaben produziert und wir können heute stolz auf die Väter dieser Zeitung sein.

Das Guckloch hat im Laufe der Zeit sein Gesicht verändert. Es wurde farbiger, der Umfang hat zugenommen aber auf die Standards von damals greift man heute noch gerne zurück. Wir informieren über Aktuelles aus

dem Vereinsleben, geben wichtige Informationen an unsere Mitglieder weiter, lassen Abteilungen der MTG zu Wort kommen und wir wollen immer wieder Geschichten erzählen. Das soll so bleiben.

Reiner Fritz



Wolfgang Rosenwirth:
Seit elf Jahren kreativer Kopf als Layouter



Er gibt dem Guckloch das Gesicht

Im Laufe der Jahre hat sich das Erscheinungsbild des Gucklochs immer wieder verändert. Maßgeblich verantwortlich für das Aussehen unserer Vereinsbrochüre ist Wolfgang Rosenwirth, der seit 1999 als Layouter wichtiges Mitglied der Redaktion ist und die Gestaltung des Gucklochs entscheidend beeinflusst.

Alle redaktionellen Artikel, die Berichte aus den Abteilungen, Terminlisten, das Bildmaterial, das redaktionelle Material und schließlich auch die Anzeigen landen bei ihm und werden Seite für Seite montiert. Zum Korrekturlesen kommen alle Texte dann in die Geschäftsstelle der MTG zurück, bevor die Vorlagen dann in

den Druck gehen.

Vor elf Jahren war die Druckerei Obert für den Anzeigenvertrieb und den Druck verantwortlich und unsere Zeitung hatte damals einen Umfang von 24 Seiten, erstmals mit neuem Logo.

Ein Jahr später erschien dann die erste Ausgabe des Gucklochs mit einer Neuerung. Sechs Seiten in dieser Ausgabe wurden farbig gedruckt. Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer wurde mit dem Druck beauftragt und zum ersten Mal war für jede Ausgabe eine Anzeigenschaltung möglich. Der Umfang des Gucklochs erhöhte sich erneut, und zwar auf 32 Seiten, 2001 wurden es schließlich

36 Seiten und im Jahr 2005 waren davon 12 Seiten farbig.

Ein weiteres Jahr später, im Jahr 2006, wurde der TIS Druckservice Thorsten Gapp mit dem Druck des Gucklochs beauftragt. Mit viel Flexibilität und hoher Qualität ist er bis heute zuverlässiger Partner der MTG.

Mit neuem Layout erscheint nun seit 2009 das Guckloch und viele Stunden Arbeit stecken in jeder Ausgabe. Das Layout liegt in der Hand von Wolfgang Rosenwirth – er gibt dem Guckloch das Gesicht.

Reiner Fritz

Foto & Grafik: Wolfgang Rosenwirth

Seit sechzehn Jahren in der MTG - Sehbehinderte haben Lust an der Bewegung

Sie bilden wohl die kleinste Abteilung unseres Vereins und man spürt, wie gerne sich die Gruppe jede Woche zur Gymnastik trifft. Damen und Herren im fortgeschrittenen Alter, normalerweise sieben an der Zahl, treffen sich regelmäßig am Dienstagnachmittag zwischen fünfzehn und sechzehn Uhr im Gymnastikraum der Sportinsel unter der Leitung von Lotte Pfund.

„Strangers in the night“ erklingt aus den Lautsprechern und die Abteilungsleiterin gibt gezielte Anweisungen, beschreibt genau die Bewegungen, denn die meisten der Teilnehmer sind so stark sehbehindert, dass sie Bewegungsabläufe nicht anschauen können und deshalb auf die akustischen Anleitungen angewiesen sind. „Hals, Schultern, Hüfte, Knie, Hand- und Fußgelenke werden nacheinander bewegt und ich achte darauf, dass in jeder Übungsstunde die Beweglichkeit der Teilnehmer gefördert wird“, erklärt Lotte Pfund, „dabei versuche ich, dass möglichst viele Gelenke, Muskeln und Bänder trainiert werden.“

Ihr Ehemann Friedrich Pfund, der übrigens mit 84 Jahren der älteste Teilnehmer der Gruppe ist, ist ebenfalls stark sehbehindert und mit von der Partie. Auch die übrigen Sehbehinderten werden von ihren Partnern begleitet, die der Abteilungsleiterin hin und wieder helfend zur Seite stehen. Ab und zu müssen Bewegungsaufgaben durch Zugreifen erklärt werden. Die Ehepaare Geiger und Vey sind von Anfang an dabei. Damals, vor sechzehn Jahren, haben sie mit Übungsleiterin Inge Löwe mit der Sehbehindertengymnastik angefangen. Nach ungefähr zehn Jahren wurde sie von Hans-Georg Kanngießer abgelöst,



Von links nach rechts: Paula Vey, Friedrich Pfund, Georg Vey, Marlies Staffe, Maria Geiger, Lotte Pfund, Rudolf Geiger. Nicht auf dem Bild ist Heinz Hirth

der übergangsweise als Gruppenleiter einsprang. Seit vier Jahren nun ist Lotte Pfund Abteilungs- und Übungsleiterin und ihr macht die Aufgabe sichtlich Spaß. „Bei mir läuft im Hintergrund immer leise Musik. Das entspannt auf besondere Weise und schafft eine wohlthuende Atmosphäre.“

Lotte Pfund ist schon seit ihrer Kindheit dem Sport sehr verbunden. Sie erinnert sich, dass sie schon vor dem Krieg im Kinderturnen war. „Mit Trudel Wohlgtschaft habe ich schon 1934 bei Frau Fenzlein in der alten Sporthalle, die es schon lange nicht mehr gibt, geturnt, dort, wo heute die Berufsschule steht.“ Nach ihrem Wegzug von Wangen hatte sie in Bad Waldsee von 1960 bis 1969 im Verein das

Kinderturnen geleitet und war dann ab 1971 über zehn Jahre lang in Heimenkirch als Sportlehrerin tätig. Zurück zur MTG kam sie, als sie die Seniorenfrauen-Gruppe von Gertrud Petrick übernahm.

Neben dem Sport trifft sich die Gruppe übrigens regelmäßig zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier und ein Ausflug steht einmal im Jahr auf dem Programm, den die Sehbehinderten mit einer anderen Seniorengruppe zusammen unternehmen. Über weitere sehbehinderte Teilnehmer und deren Partner würde sich die Gruppe sehr freuen. Auskunft erteilt die Abteilungsleiterin oder die Geschäftsstelle der MTG.

Reiner Fritz

Gaumeisterschaften Trampolinturnen

Am Samstag, dem 20. November 2010 fanden in der Wangener Ebnetzsporthalle die alljährlichen Gaumeisterschaften im Trampolinturnen statt. Von den Vereinen TV Weingarten, TSB Ravensburg, TG Biberach, TS Friedrichshafen, TSG Bad Wurzach, BSV Friedrichshafen und MTG Wangen waren insgesamt 88 Teilnehmer gemeldet.

Der Wettkampf wird in zwei große Gruppen unterteilt – die Aufbauklasse für Teilnehmer, die ihren ersten Wett-

kampf bestreiten und die Gauklasse für die erfahrenen Trampoliner. Innerhalb der beiden großen Gruppen wird wie üblich nach Alter und Geschlecht klassifiziert.

Die Aktiven der MTG Wangen konnten an diesem Wettkampftag vielzählige Erfolge verbuchen. In der Aufbauklasse belegte Nadine Peter bei den Jugendturnerinnen E den zweiten Platz, Olivia Konrad bei den Jugendturnerinnen C den dritten Platz und Adam Jez in der

Jugend C den zweiten Platz. In der Gauklasse Jugendturnerinnen B erreichte Vera Hengstenberg den ersten Platz, Carina Schorer den dritten und Pia-Maria Deubele verfehlte wegen einem Patzer in der Kür mit dem fünften Platz leider das Treppchen. In der Gruppe Gau Jugendturner B belegte Maximilian Bischofberger den dritten Platz. Marilen Weber sprang bei den Turnerinnen Gau auf den zweiten Platz.

Carmen Lau



Erfolgreiche Trampolinturner (von links): Pia-Maria Deubele, Carina Schorer, Maximilian Bischofberger, Marilen Weber und Vera Hengstenberg

KiJu-Club Stuttgart – Ein besonderes Erlebnis

Erstmals bot sich den Kindern und Jugendlichen (10 - 15 Jahren) der MTG Wangen und des TV Eisenharz die Möglichkeit, am Kinder- und Jugendclub innerhalb des DTB-Pokals in Stuttgart teilzunehmen.

Für die Betreuung dieses Events des Schwäbischen Turnerbundes standen den 16 Teilnehmern mit Christian Förg, Eike Schotten und Nadine Rast drei Betreuer zur Verfügung.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen die hochklassigen Begegnungen frisch gekürter Europameister, Weltmeister und weiterer internationaler Turnstars bei den Gerätefinals am Samstag (Weltcup) und der Champions Trophy (Aufeinandertreffen der besten 8 Mehrkämpfer) am Sonntag. Gut gefüllte Ränge, Spitzenleistungen, Spannung bis zum Schluss und direkter Kontakt zu den Turnstars bei der Autogramm-jagd begeisterten die Nachwuchsturner und dürften auch noch in den nächsten Wochen einen zusätzlichen Motivati-



Die Teilnehmer am Event

onnschub hinterlassen. Neben den Wettkämpfen sorgte ein umfangreiches Rahmenprogramm, bestehend aus Action-Center, Show Contest, Kreativaktionen, diversen Mitmachangeboten, Training

im Kunst-Turn-Forum Stuttgart und vielem mehr für ein durchweg positives Feedback der Teilnehmer.

Christian Förg

Sepp Immerz feiert seinen 70er

Geschäftsführerin Monika Waldhäuser besuchte in Begleitung von Ehrenvorstand Sigrid Netzer am Donnerstag, dem 2. Dezember 2010 das langjährige MTG Mitglied, den ehemaligen Leichtathleten Sepp Immerz an seinem runden Geburtstag.

Der Jubilar freute sich riesig über das mitgebrachte Geschenk, ein Prototyp und damit auch ein absolutes Unikat: das neue Sportinsel-Indoor-Cycling-Trikot, das eigentlich nur für die MTG Trainer gedacht ist, war eine absolute Überraschung für den leidenschaftlichen Freizeittrennräderler.



Der Jubilar freut sich über das exklusive Radtrikot

Seit dem Sommer 2004 kümmert sich Sepp Immerz um das MTG-Vereinsarchiv, nachdem die Geschäftsstelle in die Sportinsel eingezogen war. Die Bestände des größten Wangener Vereins bedürfen besonders sorgfältiger Pflege, sind doch große Teile des ehemaligen Archivs dem Hochwasser des Jahres 1999 zum Opfer gefallen und unwiederbringlich verloren gegangen.

Monika Waldhäuser bedankte sich bei Sepp Immerz und seiner Frau Rosemarie für den Einsatz für den Verein und wünschte dem jung gebliebenen Jubilar viel Glück und Gesundheit für die Zukunft, verbunden mit dem Wunsch, dass er sich noch lange aktiv in der Vereinsarbeit einbringen möge.

Buhmann GmbH
Lebensräume maßgeschneidert



Innenausbau
Objekteinrichtung
Ladenbau

Am Mühlbach 12
88239 Wangen im Allgäu
Tel. 0049 (0) 7522 4029
www.buhmann-gmbh.de

Wir planen · bauen · projektieren · montieren · warten · fertigen · reparieren

Kältetechnik HARRER

www.kaeltetechnik-harrer.de

Richthofenstraße 7
88239 Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22-2 23 80
Telefax 0 75 22-2 23 64

E-mail info@kaeltetechnik-harrer.de

Werkstatt
Ausrüstung 7
88239 Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22-9 16 48 72

www.kaeltetechnik-harrer.de

Umweltfreundliche Kälte- und Klimatechnik aus dem Allgäu

sanieren · renovieren · modernisieren · realisieren · perfektionieren

Plakatwettbewerb

16. Wangener Altstadtlauf mit Hockete

unter dem Motto:

„Sport und Kunst“

Wie jedes Jahr ruft die MTG alle Interessierten und Künstler auf, „das“ Plakat für den „Wangener Altstadtlauf“ zu gestalten. Wichtig ist der Bezug zwischen der Wangener Altstadt und dem Laufsport.

Der Wangener Altstadtlauf ist in den letzten 15 Jahren zu einer beliebten Veranstaltung geworden. Vor allem die Entwicklung des Altstadt-Stolperer von 0 auf 1200 Teilnehmer innerhalb weniger Jahre ist ein großer Erfolg. Er soll Anfängern ans Laufen heranführen. Wenn man beim Altstadt-Stolperer mitläuft, kann man sich vorstellen, wie es bei einem Großstadt Marathon zugeht.

Das Plakat muss folgende Punkte in Textform enthalten:

- 16. Wangener Altstadtlauf und MTG Altstadt Hockete (MTG Logo kann bei der MTG Geschäftsstelle angefordert werden)
- Termin: 02.07.2011 ab 15.00 Uhr
- Plakat Größe DIN A 3

Die Jury besteht aus dem Organisations-Team des Altstadtlaufes und prämiert die Entwürfe wie folgt:

1. Preis:	100 €
2. Preis:	75 €
3. Preis:	50 €

Die Arbeiten der Künstler sind nicht urheberrechtlich geschützt, sämtliche Rechte gehen auf die MTG Wangen über.

Einsendeschluss: Samstag, 30. Januar 2011 bei der Metzgerei Joos, Brotlaube 4, 88239 Wangen im Allgäu.

Infos: Tel. 07522 / 914967 oder per Email info@mtg-wangen.de

Plakatprämierung: Dienstag, 8. März 2011 um 19.00 Uhr in der Sportinsel, Argeninsel 2

Alle Künstler sind dazu herzlich eingeladen.

Michael Fleschhut und Markus Blattner holen den Krumbach-Cup

Für die Badmintonspieler ist er schon Tradition, der Krumbach-Cup! Das nach dem Sponsor benannten vereinsinterne Turnier, bei dem Minimannschaften gegeneinander antreten, hatte Abteilungsleiter Michael Fleschhut bereits vor sieben Jahren aus der Taufe gehoben. In diesem Jahr hielt er mit Partner Markus Blattner den Pokal selbst in der Hand.

„Ich war auf der Suche nach einer Idee, um das Training in den Sommermonaten attraktiver zu gestalten“, berichtete Michael Fleschhut, langjähriger Mannschaftsspieler und Abteilungsleiter. Badminton ist ein Laufsport und sehr Schweiß treibend, so dass viele Spieler im Sommer einen Bogen um die Turnhalle machen. Die Idee war schnell geboren: Fleschhut rief vor sieben Jahren zum ersten vereinsinternen Minimannschaftsturnier auf. Bei der Organisation hat

Werner Uttikal ihn stets tatkräftig unterstützt. Die Begeisterung war groß, der Krumbach-Cup hat sich sofort etabliert. Zu einem Team gehören dabei immer zwei Spieler. Auf die Mischung kommt es an, denn die Teams sollen etwa die gleiche Spielstärke haben. Jeweils ein leistungsstarker und ein schwächerer Spieler spielen zusammen. Dann ist die Eigeninitiative der Mannschaft gefragt. Jeder ist aufgerufen, die anderen Teams herauszufordern, die Spiele während der Trainingszeiten selbstständig zu terminieren und auszutragen. Jeweils im Doppel und in zwei Einzelspielen kämpfen die Federballer gegeneinander. Für jedes gewonnene Spiel in einer Begegnung kassiert eine Mannschaft zehn Punkte. Fünf Punkte erhält der Verlierer noch für die bloße Teilnahme, denn auch die soll honoriert werden. Insgesamt acht

Minimannschaften gingen beim diesjährigen Krumbach-Cup an den Start. Eingefleischte Doppelspieler entwickeln sich plötzlich zu ehrgeizigen Kämpfern im Einzel, ungewohnte Konstellationen treten im Doppel gegeneinander an, Anfänger und Ranglistenhöchste teilen sich ein Spielfeld, jede Trainingseinheit wird zum Kampftag. Immerhin winkten verschiedene Sachpreise der Sponsoren Krumbach, Waldner und Wahl den Besten. „Wir beleben mit dem Turnier die Zeit zwischen Saisonende und dem neuen Start im Herbst“, so Fleschhut. Am letzten Spieltag vor den Ferien stand dann fest: das Duo Fleschhut/Blattner hatte den Pokal geholt, dicht gefolgt von Werner Uttikal mit Partnerin Birgit Herz. Platz Drei holten sich Florian Hilt und Manfred Flaig.

Tine Steinhauser



Werner Uttikal (4.v.l.) 2. Platz, Birgit Herz 6.v.l.) 2. Platz, Markus Blattner (8.v.l.) 1. Platz, Michael Fleschhut (3.v.l.) 1. Platz

Stefan-Pokal-Turnier

Am 16. Oktober haben beim 33. Stefan-Pokal-Turnier in der Argenhalle 92 junge Fechter die Klängen gekreuzt – es waren beinahe doppelt so viele wie in den letzten zehn Jahren bestenfalls an diesem traditionellen Florettturnier teilnahmen. Dass nicht nur Fechter aus dem Oberland, also vom TSV Tettang, TSB Ravensburg, SV Lindau, der TG Biberach und der MTG Wangen, sondern auch aus Bayern, so zum Beispiel vom MTV München, aus Südbaden und dem nördlichen württembergischen Raum, wie vom SV Esslingen oder TSF Ditzingen, anreisen, zeigt die immer größere Beliebtheit dieses Turniers. Doch nicht nur die Quantität, auch die Qualität stimmt: Denn neben FechterInnen, die noch über wenig Turnierfahrung verfügen, waren württembergische, bayerische und südbadische Ranglistenfechter am Start – also ein bunt gemischtes, breites Feld, was den Reiz dieses Turniers ausmacht.

Die MTGler Jan Zechel, Stefanie Schmidt, Corinna Heine, Stefan Reich-

art, Ludwig Fichtl, Jahn Bucher-Straub, Manfred Mitter und auch einige NachwuchsfechterInnen waren mit der Organisation und Durchführung dieses Turniers stark gefordert. Ob sie nun die Turnierleitung innehatten, Bahnen auf- bzw. abbauten, Gefechte jurierten, für das leibliche Wohl der Fechter, Trainer, Eltern und Zuschauer sorgten – alle haben sie dazu beigetragen, dass das Turnier in jeder Hinsicht ein voller Erfolg wurde.

Dass es für die vierzehn MTG-FechterInnen nicht einfach sein würde, sich gegen zum Teil ganz hervorragende Gegner durchzusetzen, war ihren Trainern klar. Hatten doch die meisten von ihnen die Fechtprüfung, die zur Turnierreife führt, erst vor gut einem Jahr abgelegt und verfügten deshalb über noch wenig Turnierfahrung. Außerdem entscheiden gerade im Fechtssport verstärkt die Tagesform, ein Gegner, der einem liegt oder nicht liegt, das Zusammentreffen von Rechts- und Linkshändern über Sieg oder Niederlage. Dass zudem die



Die Pokale warten auf ihre Gewinner

Direktausscheidung nach der Vorrunde den ‚Anfänger‘ – bei Schülern und B-Jugendlichen wurde auf zehn Treffer, bei den A-Jugendlichen auf 15 Treffer gefochten – vor physische oder auch psychische Probleme stellt, weiß jeder, der selbst solche Situationen durchlebt hat. Auch wenn bei den meisten momentan der ganz große Erfolg noch ausgeblieben ist, haben sich doch alle entsprechend ihrer derzeitigen Fähigkeiten ausgezeichnet geschlagen. Für uns Trainer zählt in diesem Stadium nicht so sehr der Sieg, sondern wir wollen sehen, ob die

jungen Fechter das technische Rüstzeug, das sie im Training vermittelt bekommen, nach und nach umzusetzen lernen – und genau das hat uns in vielen Fällen äußerst angenehm überrascht, auch wenn nicht immer ein Platz im vorderen Viertel herausgesprungen ist.

Ein MTG-Fechter, der in der letzten Zeit häufig von sich reden macht, setzte sich einmal mehr gegen seine Altersgenossen durch: Josef Weber. Die Trainer waren sich nicht sicher, wie er den Übergang von den Schülern zu den B-Jugendlichen verkraften würde, war es doch sein erstes Turnier in dieser Altersklasse. Aber schon bald wurde klar, dass er an diesem Tag keinen seiner Gegner zu fürchten brauchte. In seiner Vorrunde konnte ihm niemand ernsthaft Paroli bieten, kassierte er doch in diesen fünf Gefechten nur insgesamt sechs Treffer. Auf Grund die-



ser überragenden Leistung erhielt er in der ersten K.O.-Runde ein Freilos. Keiner seiner danach folgenden Gegner konnte ihn auf seinem Siegeszug ins Finale ernsthaft gefährden. Beinahe mühelos besiegte er in den nun folgenden Direktausscheidungsgefechten Tim Stern, FC Jengen, 10 : 5, Paul Som-schor, TSV Tettang, 10 : 3, Maximilian Stief, TSF Ditzingen, 10 : 6. Im Finale ließ er Alexander Holas, TV Kempten, ebenfalls keine Chance und schlug ihn mit 10 : 6.

Begeisterte Rückmeldungen sowohl Atmosphäre, sportliche Seite als auch gelungene Organisation betreffend sowie zahlreiche Ankündigungen, im nächsten Jahr unbedingt wieder dabei zu sein, lassen bereits heute Vorfreude auf den Stefan-Pokal 2011 aufkommen.

Manfred Mitter



In der Argenhalle - die Wettkampfstätte der Fechter

Bei Fremdsprachen gerät man leicht auf's Glatteis...



Deshalb besser gleich zum

INSTITUT HENNINGER

Ihr Ansprechpartner für

- betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Übersetzungen
- Dolmetschen

Isny • Wangen • Lindenberg

Telefon 075 22/3947

www.institut-henninger.de

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI
VIDEO

WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

D & M Wolfrum GBR
Spinnereistraße 11
88239 Wangen

Tel. 07522-910044
Fax 07522-910045

Indiaca - Schleifchenturnier

Am Samstag, dem 13. November fand das alljährliche Indiaca-Schleifchenturnier in der Ebnehalle statt. Hierzu hatte die Indiaca-Abteilung auch Gäste aus Bietigheim und Christazhofen eingeladen.

Mit 48 Spielerinnen und Spielern war das Teilnehmerfeld so groß wie noch nie. Auf sechs Spielfeldern wurde von 14.00 bis 17.00 Uhr hart gekämpft. Unterbrochen wurde das Ganze nur für eine Kaffeepause, in der es natürlich wieder wie jedes Jahr köstlichen selbstgebackenen Kuchen gab.

Nach zwölf Spielen war Schluss und die Sieger konnten geehrt werden. Besonderer Dank geht an die Brauerei Farny, durch deren Unterstützung schöne Preise vergeben werden konnten.

Abends fand das schon zur Tradition



Die siegreichen Frauen aus Bietigheim, von der MTG und aus Christazhofen

gewordene abteilungsinterne Rehasen in Pfärrich statt, an dem auch die Indiaca-freunde vom TSV Bietigheim teilnahmen.

In gemütlicher Runde saß der „harte Kern“ bis spät in die Nacht beisammen.

Wolfgang Rosenwirth

Indiaca - Württembergische Meisterschaften in Göppingen

Bei den Württembergischen Meisterschaften am 6. November in Göppingen nahmen nach zweijähriger Abstinenz wieder zwei Mannschaften der MTG Indiaca-Abteilung teil.

Die Frauen in der Altersklasse 45+ konnten alle ihre Spiele gewinnen. Nur gegen die Mannschaft des TSV Enzweihingen gaben sie den ersten Satz ab. Die anderen zwei Sätze überzeugten sie durch eine ruhige sowie überlegte Spielweise und konnten diese deshalb souverän für sich entscheiden. Auch gegen den SGC Christazhofen erspielten sie sich einen ungefährdeten Zwei-Satz Sieg.

Der Mixed-Mannschaft in der Altersklasse 45+ erging es gleich wie den Frauen, im ersten Satz gegen den TSV Bietigheim schwächelte sie und musste diesen deshalb dem TSV überlassen. Danach lief es besser und es wurde kein Satz mehr verloren. Ein Spiel ausser Konkurrenz gegen den SV Eglöfs (Mixed 19+) konnte in zwei Sätzen gewonnen werden. Ein weiteres Spiel gegen den TSV Enzweihingen (Mixed 35+) hingegen wurde deutlich verloren, was aber der Freude über den Gewinn



Mixed 45+ (v.l.n.r.):

Kurt Kiedaisch, Ursel Rädler, Gerhard Paul, Marianne und Wolfgang Rosenwirth

der Württembergischen Meisterschaft keinen Abbruch tat.

Somit sind beide Teams der MTG für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Diese findet am 21. und 22. Mai 2011 in Norden (nördlich von Emden) an der Nordsee statt. Über eine Teilnahme an den Meisterschaften

werden die Mannschaften noch entscheiden.

Zugleich hat die Indiaca-Abteilung es geschafft, die Württembergischen Meisterschaften 2011 nach Wangen zu holen. Diese finden am 19. November 2011 in der Ebnehalle statt.

Wolfgang Rosenwirth



Frauen 45+ (v.l.n.r.): Ursel Rädler, Elke Kremsler, Rita Kiedaisch, Heidrun Ludwig und Marianne Rosenwirth

Metzgerei
Schattmaier
Partyservice
Tel. 07522-2546
fördert den Sport in der


MEN & WOMEN
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



CITROËN-Vertragshändler

PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzberger Str. 21
88239 Wangen
Telefon: 07522/97 99-0
Telefax: 07522/97 99-26
www.citroen-haendler.de/prinz
E-Mail: citroen-prinz@t-online.de



POSSL
Wohnmobile
mit Vermietung
ab 63,00 Euro

81 Sportabzeichen wurden zum Abschluss verliehen

Am Freitag, dem 5. November traf sich die MTG-Sportabzeichengruppe zum Saisonabschluss in der MTG-Sportinsel. Übungsleiter Michael Traub begrüßte die anwesenden Gäste und gab einen Rückblick über die vergangene Saison.

Die Sportabzeichensaison wurde mit dem ersten Dienstagtraining im Allgäu-Stadion am 14. Mai gestartet und endete am 28. September. 14 Trainingsabende konnten dieses Jahr durchgeführt werden, wobei drei Abende durch Veranstaltungen und Urlaub ausgefallen sind. Die Trainingsabende waren immer gut besucht, wobei im Durchschnitt etwa 19 Personen ins Training kamen, wobei die Höchstmarke bei 30 Teilnehmern lag.

Es war von sieben bis 78 Jahren vom Alter her alles vertreten und besonders viele Familien sind dieses Jahr der Einladung zum Vorbereitungstraining mit ihren Kindern gefolgt.

An sechs Terminen wurden die leichtathletischen Disziplinen, das Schwimmen und das Radfahren für das Sportabzeichen abgenommen. Auch der gemütliche Teil nach dem Training oder der Abnahme kam dieses Jahr nicht zu kurz.

Zum Abschluss des offiziellen Teils überreichte Michael Traub das Deutsche Sportabzeichen an die Anwesenden. Insgesamt haben dieses Jahr 46 Jugendliche, 35 Erwachsene und acht Familien das Sportabzeichen abgelegt, wobei drei Erwachsene und 26 Jugendliche es zum ersten Mal gewagt haben.

Besonders geehrt wurden dieses Jahr Trude und Roland Sigg für das Sportabzeichen in Gold mit der Zahl 20.



Michael Traub sprach einen großen Dank an seine fleißigen Helfer Lotte Pfund, Claudia Eder, Ingrid Schief, Florian Traub, Max Traub und Wolfgang Riess (nimmt vor allem bei seiner Gruppe in der Leichtathletik die Sportabzeichen ab) für die Mithilfe bei der Abnahme und im Training aus.

Zum Abschluss rundete Wolfgang Reutter mit selbstgedichteten Versen über die Sportabzeichensaison den offiziellen Teil ab und leitete zum gemütlichen Teil des Saisonabschlusses über.

Die neue Saison 2011 wird mit dem Sportabzeichenstammtisch am 18. Januar und am 15. März eröffnet.

Die aktuellen Termine für 2011 und weitere Informationen zum Sportabzeichen und Vorbereitungstraining finden Sie auf der Abteilungsseite der Sportabzeichengruppe unter [www.mtgwangen.de / Leichtathletik-Sportabzeichen](http://www.mtgwangen.de/Leichtathletik-Sportabzeichen).

Michael Traub

Das Deutsche Sportabzeichen 2009 hat erhalten (Anzahl der Wiederholungen):

Deutsches Sportabzeichen Jugendliche

Bongers Alexander (1)
 Ertle Steffen (1)
 Feuerstein Florin (1)
 Feuerstein Johanna (1)
 Immler Melanie (1)
 Immler Tobias (1)
 Klaus Hannah (1)
 Klaus Luca (1)
 Klaus Marco (1)
 Lischke Einar (1)
 Lischke Svenja (1)
 Michalka Leonie (1)
 Oesterle Jana (1)
 Oesterle Marius (1)
 Pilz Nina (1)
 Pilz Tom (1)
 Riess Magdalena (1)
 Rudhart Fabian (1)
 Ruf Jule (1)
 Schmitz Mathäa (1)
 Wagner Maria (1)
 Wetzl Chiara (1)

Yogalingam Thenujah (1)
 Zimmerer Lea Sophie (1)
 Bernhard Laura (2)
 Blessing Charlotte (2)
 Michelfeit Enya (2)
 Paul Leonie (2)
 Rudhart Lara (2)
 Stefan Matthias (2)
 Theobald Annika Kristin (2)
 Bok Katharina (3)
 Hold Helen (3)
 Riess Natalie (3)
 Spöri Luca (3)
 Traub Hannah Jule (3)
 Wüst Hannah (3)
 Maier Franziska (4)
 Schwarzer Baldur (4)
 Spöri Leonie (4)
 Steib Lucas (4)
 Traub Maike (4)
 Wagner Felix (4)
 Wagner Moritz (4)
 Zimmerer Marie Philine (4)

Deutsches Sportabzeichen Erwachsene

Feuerstein Gabi (1)
 Klaus Diana (1)
 Rundel-Immler Guido (1)
 Hertsch Bruno (2)
 Mittmann Olaf (2)
 Stefan Ulrich (3)
 Wagner Peter (4)
 Klaus Thomas (5)
 Meier Sonja (5)
 Wagner Andrea (5)
 Sohler Angela (6)
 Schief Ingrid (7)
 Schek Heribert (9)
 Holler Peter (12)
 Sohler Sabine (12)
 Sohler Wolfgang (12)
 Traub Florian (12)
 Maier Carola (14)
 Maier Gerhard (14)
 Bongers Wilma (17)
 Spöri Beate (17)
 Sigg Roland (20)

Sigg Trude (20)
 Stolberg Ursula (21)
 Traub Michael (22)
 Wimmer Klara (22)
 Eder Claudia (23)
 Kremser Elke (23)
 Herget Marianne (24)
 Herget Roland (24)
 Fuchs Wilfried (29)
 Schumacher Jürgen (32)
 Riess Wolfgang (34)
 Reutter Wolfgang (37)
 Troll Josef (41)

Familien-sportabzeichen

Familie Feuerstein
 Familie Rundel-Immler
 Familie Klaus
 Familie Sohler
 Familie Spöri
 Familie Riess
 Familie Traub
 Familie Wagner

Die MTG Geschäftsstelle ist vom 24.12.2010 bis einschließlich 7.01.2011 geschlossen.

Wir wünschen allen MTGlerinnen und MTGLern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

50. Geburtstag

Ulrike Schlor
Irmgard Strotmann
Barbara Martin
Dietmar Weber
Michael Roth
Rossano Cetrangolo
Hans-Jürgen Förster
Bruno Baumann
Harald Bader
Klara Kienzle
Gabi Müller

60. Geburtstag

Dieter Bayer
Gerhard Schneider
Elisabeth Feurer
Günter Mayer
Klaus-Peter Müller

Reinhold Burth
Therese Flaig
Lothar Eibofner
Bernd Reck
Hans-Peter Rickert
Dr. Heinrich Baldenhofer
Hubert Egger
Maria Geiger

70. Geburtstag

Hannelore Kramer
Manfred Nothhaft
Martha Pompejus
Siegfried Horlacher
Josef Immerz

75. Geburtstag

Hieronymus Teiber
Bernhard Stolberg

80. Geburtstag

Adolf Goldschalt

81. Geburtstag

Herta Stoppel
Willibald Mohnert

82. Geburtstag

Alfons Dufner
Gertrud König

83. Geburtstag

Marianne Rößler
Herbert Henke
Elvira Sieber

84. Geburtstag

Irmgard Kuttruff

88. Geburtstag

Lorenz Prigol

„Inside“ neu beim MTG-Ball

Am 5. März 2011 wird der MTG Festausschuss eine neue Partyband präsentieren: **INSIDE**. Diese erfolgreiche Band soll die MTG-Ball-Besucher jeder Altersklasse begeistern.

Dafür sorgt ein sehr vielseitiges Party-Programm, das eine clevere Mischung aus neuen Charts-Titeln und Oldies ist. Vor allem die jahrelange Bühnenerfahrung durch unzählige Auftritte im In-

und Ausland und auch bei namhaften Veranstaltern wie „Stars in der Manege“ haben den Festausschuss überzeugt. Interessierte Ball-Besucher können sich auf der Homepage www.inside-party-band.com Demosongs anhören und sich überzeugen!

Außerdem hat sich der Festausschuss für den Ball 2011 das Ziel gesetzt, alle Auftritte des Rahmenprogramms von MTG eigenen Abteilungen zu gestalten. Wir hoffen auf eure Mithilfe und freuen uns auf interessante Beiträge. Im Anschluss des Programms wird natürlich die Lumpenkapelle Niederwangen wie jedes Jahr die Halle zum Beben bringen.

Mareike Kugler



Schlaf- und Rückenprobleme?

Bei uns erfahren Sie mehr über die natürlichen Ressourcen für mehr Energie am Tag: den erholsamen Schlaf im orthopädisch durchdachten Bett. Ganzheitliche Schlafberatung bei: Rücken- oder Nackenschmerzen, Allergien, Müdigkeit und allgemeinen Schlafstörungen.

Kommen Sie jetzt Probeliegen!

SAMINA

Wachter Raumgestaltung
Bindstraße 55 • 88239 Wangen • Tel. 07522-21329

Im Sport braucht man das Quäntchen Glück. Im Leben ein Stück Sicherheit.

Geschäftsstelle
Hermanutz OHG
Geschäftsstellenleiter
A. Waltner, T. Schmid

Schmiedstraße 22
88239 Wangen i. Allgäu
Tel. 0 75 22 / 91 68 50
Fax 0 75 22 / 9 16 85 77

Was auch passiert:
Sie haben ja uns!

SV Sparkassen Versicherung

Sparkassen-Finanzgruppe • www.sparkassenversicherung.de

Altstadt Spitalstraße
Tel. 0 75 22-21 07 0
Fax 83 85

Waltersbühl im REWE
Tel. 0 75 22-20 66 6
Fax 90 96 73



seit 1908

www.metzgerei-joos.de • Otto Joos Tel. 07522-914967

Sportler mit Laib und Seele!
Bäckerei Vogel



2x in Wangen

Lindauer Str. 43
Tel. 0 75 22 - 24 23

Waltersbühl 22
Tel. 0 75 22 - 8 06 67

Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region.



Kreissparkasse
Ravensburg

Gut für mich - ein Leben lang

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nicht staatliche Sportförderer in Deutschland. Die Unterstützung von vielen sportlichen Aktivitäten hier im Kreis Ravensburg ist ein Teil dieses Engagements. **Sparkassen. Gut für die Region.**